
Alfa Romeo bleibt Made in Italy

Der neue Alfa Romeo Stelvio wird im nächsten Jahr das erste Fahrzeug im Stellantis-Konzern sein, das auf der neuen STLA Large gebaut wird. Sie ist für verschiedene Antriebe nutzbar und bei Elektrofahrzeugen auch für 800-Volt-Technik ausgelegt. Der Stelvio nutzt außerdem die neuen, weitreichenden Softwarearchitekturen bis hin zum Smart Cockpit. Für 2026 hat das Unternehmen zudem den neuen Alfa Romeo Giulia angekündigt.

Stellantis hat in diesem Zusammenhang bei einem Treffen mit heimischen Journalisten noch einmal betont, dass die Marke 100 Prozent „Made in Italy“ bleiben wird. Stelvio und Giulia werden dort entwickelt und im Werk Cassino 130 Kilometer südlich von Rom auch gebaut. Die italienische Regierung hatte zuletzt eine Teil-Abwanderung der heimischen Autoproduktion befürchtet. Italien wird außerdem das einzige Land in Europa sein, in dem Stellantis-Fahrzeuge auf den Plattformen STLA Large und STLA Medium parallel produziert werden. (aum)

Bilder zum Artikel



Alfa Romeo.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Stellantis



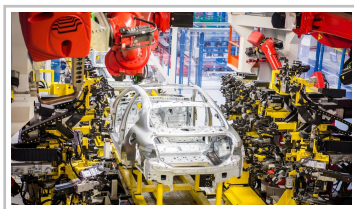
Die STLA-Large-Plattform von Stellantis eignet sich für verschiedene Antriebe und ist für Elektroautos auf eine 800-Volt-Architektur ausgelegt.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Stellantis



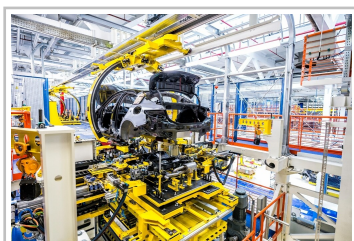
Fahrzeugproduktion von Alfa Romeo im italienisches Stellantis-Werk Cassino.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Stellantis



Fahrzeugproduktion von Alfa Romeo im italienisches Stellantis-Werk Cassino.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Stellantis



Fahrzeugproduktion von Alfa Romeo im italienisches Stellantis-Werk Cassino.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Stellantis



Fahrzeugproduktion von Alfa Romeo im italienisches Stellantis-Werk Cassino.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Stellantis



Italienisches Stellantis-Werk Cassino.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Stellantis
